



Trendstudie

ZURÜCK IN DEN BERUF – GLEICHBERECHTIGT, GEBILDET, GEFRAGT?

Neue Erkenntnisse zu Berufsrückkehr,
Weiterbildung und Chancen.

iu
INTERNATIONALE
HOCHSCHULE



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der Sommer und der Herbst 2020 haben es bereits gezeigt: Megatrends auf dem Arbeitsmarkt wirken sich trotz der Pandemie aus und werden immer stärker. Der Strukturwandel der deutschen Wirtschaft schreitet ungebremst voran, die zunehmende Digitalisierung prägt unser Leben und die Wirtschaft mehr und mehr.

Einhergehend mit diesen Trends verändern sich Berufsbilder immer stärker hin zu höheren Kompetenzniveaus. Der Arbeitsmarkt der Zukunft bietet große Chancen für ausgebildete Fachkräfte sowie für Expert:innen – immer schwerer dagegen werden es Arbeitnehmer:innen haben, die mit ihrem Wissen in einer solch schnell verändernden Arbeitswelt nicht mithalten können. Hier muss auf die jeweiligen Lebensumstände ausgerichtete Weiterbildung insbesondere für Berufsrückkehrer:innen ansetzen.

Als Bundesagentur für Arbeit können wir im Bereich der beruflichen Weiterbildung auf diesem Weg unterstützen mit dem Ziel, dass Betroffene in die Berufswelt zurückkehren. Noch stärker als bisher sollten wir uns dafür auch die Seite der potenziellen Weiterbildungsabsolvent:innen, ihre Erwartungen und Bedürfnisse anschauen.

Aus unserer Sicht ist dies ein wichtiger Baustein, der uns helfen kann, Weiterbildung zielgerichteter zu gestalten, damit mehr Menschen diesen Weg gehen. Denn neben der eigenen Motivation muss als zweiter wesentlicher Schlüssel Weiterbildung künftig noch individueller für die Einzelnen „maßgeschneidert“ werden, damit möglichst viele sich beteiligen.

Hier setzt das Whitepaper der IU (Internationalen Hochschule) an – in diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Daniel Terzenbach



Daniel Terzenbach

Vorstand Regionen der Bundesagentur für Arbeit

DER WIEDEREINSTIEG IN DAS BERUFSLEBEN – WENN DER WEG AN DEN ALTEN ARBEITSPLATZ NICHT MÖGLICH IST.

EINE TIEFGEHENDE BETRACHTUNG DER SITUATION VON BERUFS- RÜCKKEHRER:INNEN.

Die Gründe für einen Ausstieg aus dem Beruf sind vielseitig. Und die Entscheidung dafür ist nicht immer freiwillig: Während viele Befragte Elternzeit nehmen, um mehr Zeit mit ihrem Nachwuchs zu verbringen, kümmern sich andere um pflegebedürftige Verwandte oder sind selbst aufgrund einer Krankheit arbeitsunfähig.

Beim Wiedereinstieg in den Beruf stehen die Berufsrückkehrer:innen oft vor Herausforderungen, vor allem wenn eine Rückkehr an den alten Arbeitsplatz unmöglich ist. Viele Befragte sehen den Neueinstieg aber auch als Chance für eine berufliche Neuorientierung – und sind motiviert: **Fast 9 von 10 Berufsrückkehrer:innen haben Interesse an einer beruflichen Weiterbildung. Gründe hierfür sind der Wunsch nach**

flexiblerem Arbeiten – oder die Chance auf eine Zukunft in neuen Branchen und Berufen.

Flexibilität ist nicht nur für den Job, sondern auch für eine Weiterbildung das A und O. Besonders wichtig sind den Befragten die örtliche Flexibilität, ein variabler Startzeitpunkt am Morgen sowie die Möglichkeit, tageweise auszusetzen. Doch nicht alle werden fündig bei der Suche nach einer Weiterbildung: **Nur ein Viertel der Befragten hat bisher ein passendes Weiterbildungsangebot gefunden. Warum? Die Inhalte werden als unpassend empfunden, oder die Angebote sind nicht flexibel genug für die Lebenssituation.**

Die interessanteste Branche für eine Weiterbildung ist laut den Befragten der Bereich Gesundheit, gefolgt von Marketing & Kommunikation. – Und was ist mit der IT-Branche? **Jede:r fünfte Berufsrückkehrer:in möchte sich im Bereich IT & Technik weiterbilden. Laut Prof. Dr. Alexandra Wuttig ist das eine gute Idee, denn die IT-Branche ist auch aufgrund des starken Fachkräftemangels ein klarer Zukunftsmarkt.** Viele haben jedoch Vorurteile und Vorbehalte – insbesondere Frauen. Ihnen ist oft nicht bekannt, welche Jobs und Möglichkeiten hinter „IT“ stecken.

„ES WÄRE LÄNGST ZEIT FÜR EINE KAMPAGNE, DIE DAS IMAGE DER IT-BRANCHE UMDREHT.“



Prof. Dr. Alexandra Wuttig
Kanzlerin
IU Internationale
Hochschule



INHALT

**05 ZURÜCK IN DEN BERUF.
SECHS WICHTIGE ERKENNTNISSE.**

06 WIESO, WESHALB? DARUM.

Hintergründe zu Auszeit und Jobwechsel.

11 ERST PAUSE. DANN NEUSTART.

Wanted: Einkommen und neue Aufgaben.

13 WIEDEREINSTIEG DANK WEITERBILDUNG.

Wege zurück in den Job.

24 CHANCENSPECIAL: IT-BRANCHE.

Hier steckt Zukunft drin.

27 GUTE AUSSICHTEN. GUTES GEFÜHL?

Ehrlicher Blick auf Jobsuche und Auszeit.

30 ÜBER DIE STUDIE.

Facts zu den Studienteilnehmer:innen.

32 IMPRESSUM

ZURÜCK IN DEN BERUF.

SECHS WICHTIGE ERKENNTNISSE.

DER ALTE JOB? KEINE OPTION MEHR.

Der bisherige Arbeitsplatz ist für alle Befragten Vergangenheit. Knapp die Hälfte wurden gekündigt oder haben kein neues Angebot erhalten, und mehr als ein Viertel haben selbst gekündigt. Warum? – **Fast zwei Drittel sagen: Der alte Job und die neue familiäre Situation waren unvereinbar.**

BERUFSRÜCKKEHR ALS CHANCE.

Drei Viertel der Berufsrückkehrer:innen sehen im Wiedereinstieg die Möglichkeit, sich beruflich ganz oder teilweise neu zu orientieren. Sie streben nach mehr Flexibilität, Mobilität und Selbstverwirklichung – und ihr neuer Job muss zu ihren Wünschen und zu ihrer aktuellen Lebenssituation passen.

DIE GROSSE LUST AUF WEITERBILDUNG.

Das Interesse an zusätzlicher Qualifizierung ist unter Berufsrückkehrer:innen groß: **Fast 9 von 10 Befragten ziehen eine Weiterbildung in Betracht.** Sie möchten damit ihre Berufschancen verbessern, ihr fachliches Wissen vertiefen oder die persönliche Entwicklung fördern.



WEITERBILDEN JA, ABER BITTE FLEXIBEL.

Das ausschlaggebende Kriterium für ein Weiterbildungsangebot ist: Flexibilität. Die meisten Befragten möchten sich ihre Weiterbildung zeitlich und örtlich maximal frei einteilen und bevorzugen Onlineunterricht – oder einen Wechsel aus Online und Präsenz.

IT HEISST: ZUKUNFT.

Die IT-Branche ist ein echter Zukunftsmarkt. Gerade für Berufsrückkehrer:innen bietet sie große Jobchancen: Eine Weiterbildung in Sachen IT lohnt sich. Allerdings sind die Möglichkeiten und die Berufe in der IT-Branche noch viel zu unbekannt. Prof. Dr. Alexandra Wuttig, Kanzlerin der IU Internationale Hochschule, fordert deshalb Aufklärung – und plädiert für mehr Frauen in der IT.

MIT ZUVERSICHT NACH VORN.

71,1 % der Berufsrückkehrer:innen schätzen ihre Aussicht auf eine neue Tätigkeit als gut ein. Manche von ihnen hätten sich aber gern früher und intensiver auf den Wiedereinstieg vorbereitet.

HINTERGRÜNDE ZU AUSZEIT UND JOBWECHSEL.

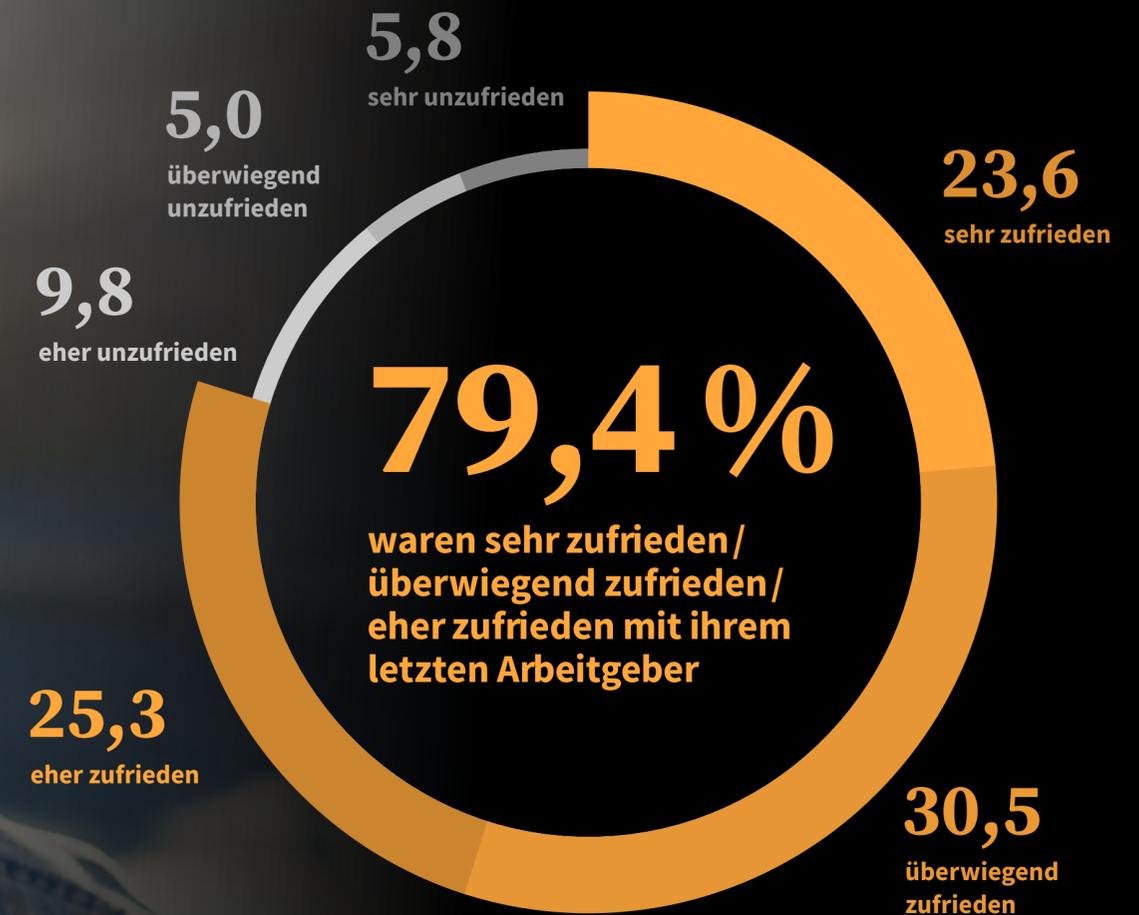
WIESO, WESHALB? DARUM.

Mehr als drei Viertel der Befragten waren mit ihrem letzten Arbeitgeber zufrieden. Bis zu ihrer Auszeit. Dann wurden sie gekündigt, haben kein neues Angebot erhalten oder haben sich selbst zur Kündigung entschieden. Vor allem, weil ihre neue Lebenssituation mehr Flexibilität erfordert – oder neue Chancen bietet.

Jetzt, wo die Berufsrückkehr ansteht, hilft vielen der Blick zurück – auf das bisherige Berufsleben –, um die richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen: Warum ist der alte Job keine Option mehr, welche Möglichkeiten muss eine neue Tätigkeit bieten?

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem letzten Arbeitgeber?

In %



Aufgrund von Rundung können marginale Abweichungen in den Messergebnissen auftreten.

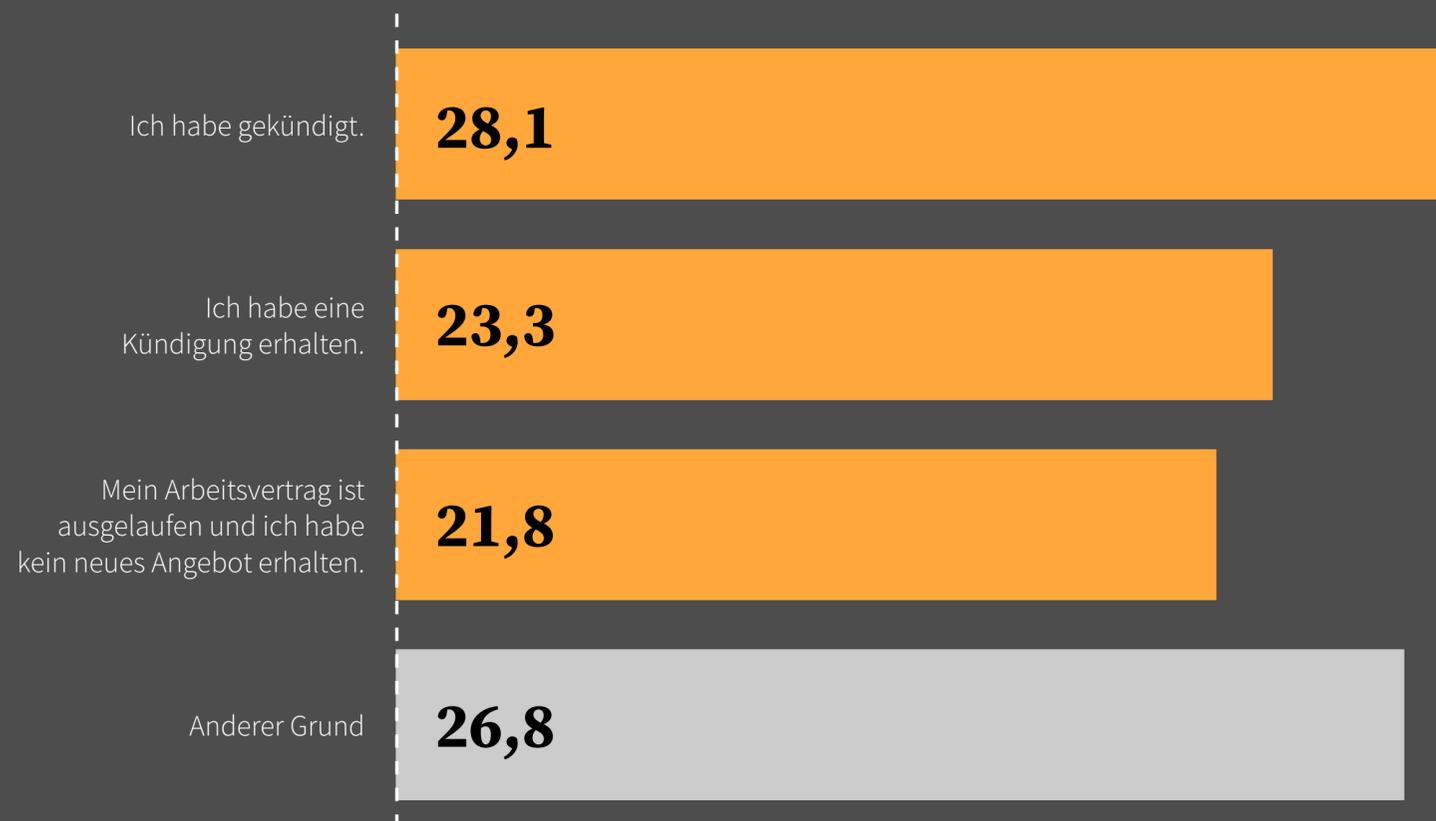
KEIN ZURÜCK: DARUM IST DER ALTE JOB VERGANGENHEIT.

Eine Auszeit bedeutet Veränderung im Beruf – oft auch ungewollt. Für 45,1 % aller Befragten ist eine Rückkehr in den alten Job unmöglich, weil sie gekündigt wurden oder kein neues Angebot erhielten.

Nur 28,1 % entschieden selbstbestimmt, dass der bisherige Job nicht mit der neuen Lebenssituation oder den persönlichen Vorstellungen und Wünschen vereinbar ist, und haben den alten Job gekündigt.

Warum haben Sie Ihren letzten Job aufgegeben?

In %



VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE? DIE HARTE WAHRHEIT.

Nach wie vor gibt es Arbeitgeber und Arbeitsplätze, die nicht annähernd so flexibel sind, wie Mütter, Väter und Familien es brauchen und fordern. Denn bei fast zwei Dritteln der Befragten, die selbst gekündigt haben, zeigt sich: **Familie und Karriere bleiben schwer vereinbar – auch im Jahr 2021.**

Warum haben Sie gekündigt?

In %; Befragte, die gekündigt haben



”

BERUF UND FAMILIE LASSEN SICH SCHWER VEREINEN, BESONDERS WENN ES UM FÜHRUNGS- POSITIONEN GEHT.

40 oder sogar 60 Stunden pro Woche sind nur schwer mit einem Kleinkind zu leisten. Wer in eine leitende Position zurückkehren will, schafft das kaum aus eigener Kraft. Solche Positionen sind in der Regel auf Vollzeit ausgelegt. Es ist noch ein weiter Weg, bis alle Jobs teilbar und mit der Familie vereinbar sind.

Prof. Dr. Regina Cordes

Studiengangsleitung New Work und International Management
IU Internationale Hochschule



ECHTE LEBEN. ECHTE EINBLICKE. DAS BERICHTEN BERUFSRÜCKKEHRER:INNEN.



Warum haben Sie Ihren letzten Job aufgegeben?

**DIE NEUE
LEBENSITUATION
ERFORDERT GROSSE
FLEXIBILITÄT, DIE DER
ALTE JOB NICHT
ERFÜLLEN KANN.**

„Ich habe verstanden, dass die Stelle, die ich vor der ersten Schwangerschaft hatte, futsch ist. Das war wie ein Traumjob für mich. Ich habe jetzt akzeptiert, dass das nicht noch einmal wiederkommen wird. Jetzt will ich es ein bisschen strategischer angehen.“

Aussage einer:eines Befragten

**BEFRAGTE SIND UNGLÜCKLICH MIT DER
BISHERIGEN TÄTIGKEIT, SIE HABEN DEN
WUNSCH NACH NEUORIENTIERUNG.**

„Ich habe mich dazu entschieden, meinen MBA zu machen. Deshalb habe ich gekündigt. Ich könnte zu meinem Arbeitgeber zurückgehen, das möchte ich aber wahrscheinlich nicht.“ Aussage einer:eines Befragten

„Jetzt ist es noch komplizierter als damals bei meiner ersten Tochter. Ich weiß, dass eine Stundenreduzierung bei meinem aktuellen Arbeitgeber nicht möglich ist. Er fordert Kernzeiten, aber ich möchte mehr Zeit für meine Töchter haben.“

Aussage einer:eines Befragten

**DER ARBEITGEBER ERMÖGLICHT DIE BERUFSRÜCKKEHR NICHT,
EIN ANDERER JOB ODER EINE NEUORIENTIERUNG SIND UNVERMEIDLICH.**

„Ich habe nach meiner Auszeit überhaupt nicht Fuß gefasst. Die Personalabteilung hatte mir empfohlen, zwei Jahre Elternzeit einzureichen, und gesagt, dass ich dann die Möglichkeit habe, in Teilzeit zurückzukommen. Ich dachte, wenn ich einen Antrag auf 20 Stunden stelle, dass ich diese auch bekomme und dass diese nicht um die Hälfte gekürzt werden. Ich habe schriftlich erfahren, dass es betriebliche Gründe für die Stundenkürzung gibt. Der Geschäftsführer hat noch angerufen und meinte, wir fangen erst mal langsam an und steigern peu à peu. Dann aber kamen Corona und Kurzarbeit, es wurde also nichts gesteigert.“ Aussage einer:eines Befragten



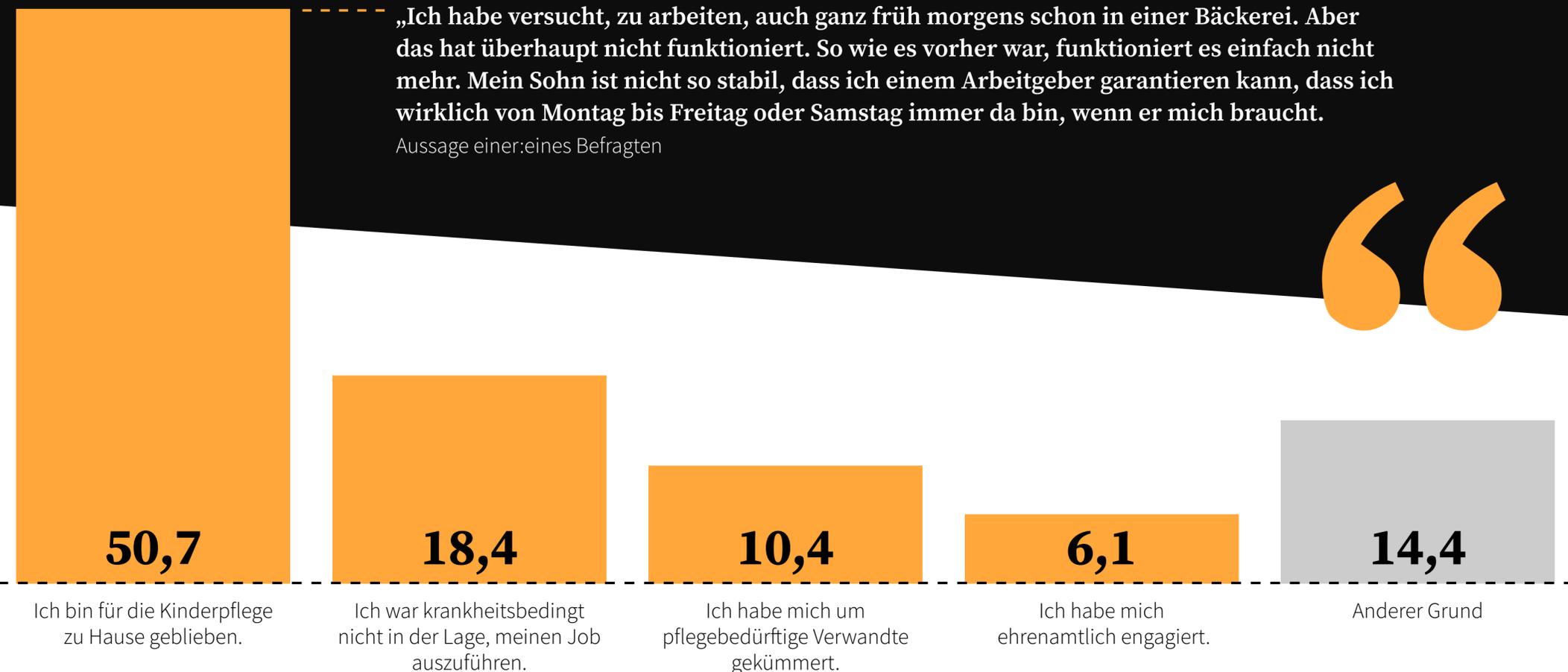
KINDER, KRANKHEIT, PFLEGE: DAS STECKT HINTER DER AUSZEIT.

Warum haben Sie keine neue Beschäftigung aufgenommen?

In %

Während der Grund für die berufliche Pause bei allen Befragten eine Erziehungs- oder Pflegezeit ist, variiert die Länge zwischen weniger als einem und mehr als 10 Jahren.

Was also steckt genau hinter der Auszeit? – Mehr als die Hälfte der Studienteilnehmenden haben sich ausschließlich um eines oder mehrere Kinder gekümmert, und fast ein Fünftel nennen gesundheitliche Gründe dafür, warum die Rückkehr ins Berufsleben erst jetzt erfolgt.



„Ich habe versucht, zu arbeiten, auch ganz früh morgens schon in einer Bäckerei. Aber das hat überhaupt nicht funktioniert. So wie es vorher war, funktioniert es einfach nicht mehr. Mein Sohn ist nicht so stabil, dass ich einem Arbeitgeber garantieren kann, dass ich wirklich von Montag bis Freitag oder Samstag immer da bin, wenn er mich braucht.“

Aussage einer:eines Befragten



Welche der folgenden Beschreibungen trifft auf Sie zu? In %



WANTED: EINKOMMEN UND NEUE AUFGABEN.

ERST PAUSE.

DANN NEUSTART.

Die zwei Hauptgründe für die Berufsrückkehr sind: das Bedürfnis oder die Notwendigkeit zum Geldverdienen. Aber auch die Sehnsucht nach neuen Aufgaben und Veränderung ist groß.

Warum möchten Sie wieder ins Berufsleben einsteigen?

1,9 %
haben einen
anderen Grund

34,4 %
möchten wieder
Geld verdienen

29,4 %
möchten wieder
eine Aufgabe neben
den Kindern

68,6 %
möchten oder müssen
wieder Geld verdienen

34,2 %
müssen wieder
Geld verdienen

”

Ich habe das Bedürfnis, auch etwas Produktives zu machen. Man will nicht nur kochen, putzen und die Kinder versorgen. Man möchte auch mal wieder mit Erwachsenen sprechen, das fehlt mir schon ein bisschen.“

Aussage einer/eines Befragten

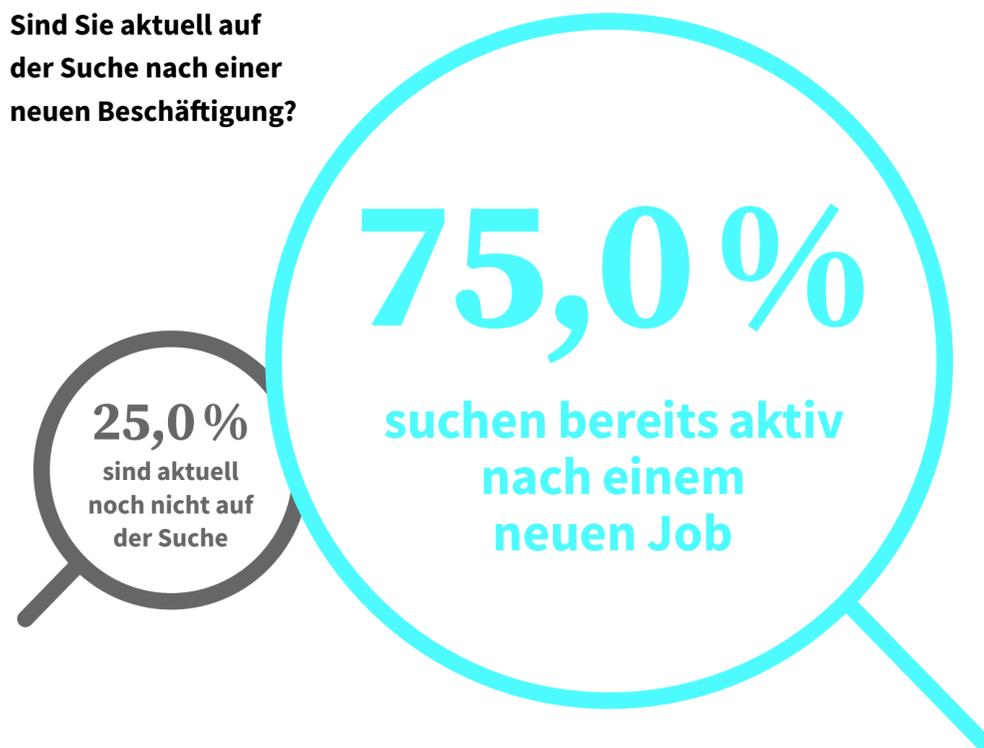


WER SUCHT, KANN FINDEN.

Kein neuer Job ohne Suche, Bewerbungen und Vorstellungsgespräche: Drei Viertel der Befragten sind bereits aktiv geworden, um eine Beschäftigung zu finden. Dabei möchten alle von ihnen wieder arbeiten.

68,6 % der Studienteilnehmenden gelten seit unter einem Jahr als arbeitssuchend, 12,1 % seit weniger als 24 Monaten und 19,4 % länger.

Sind Sie aktuell auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung?



„Ich möchte selbstbestimmter arbeiten.“

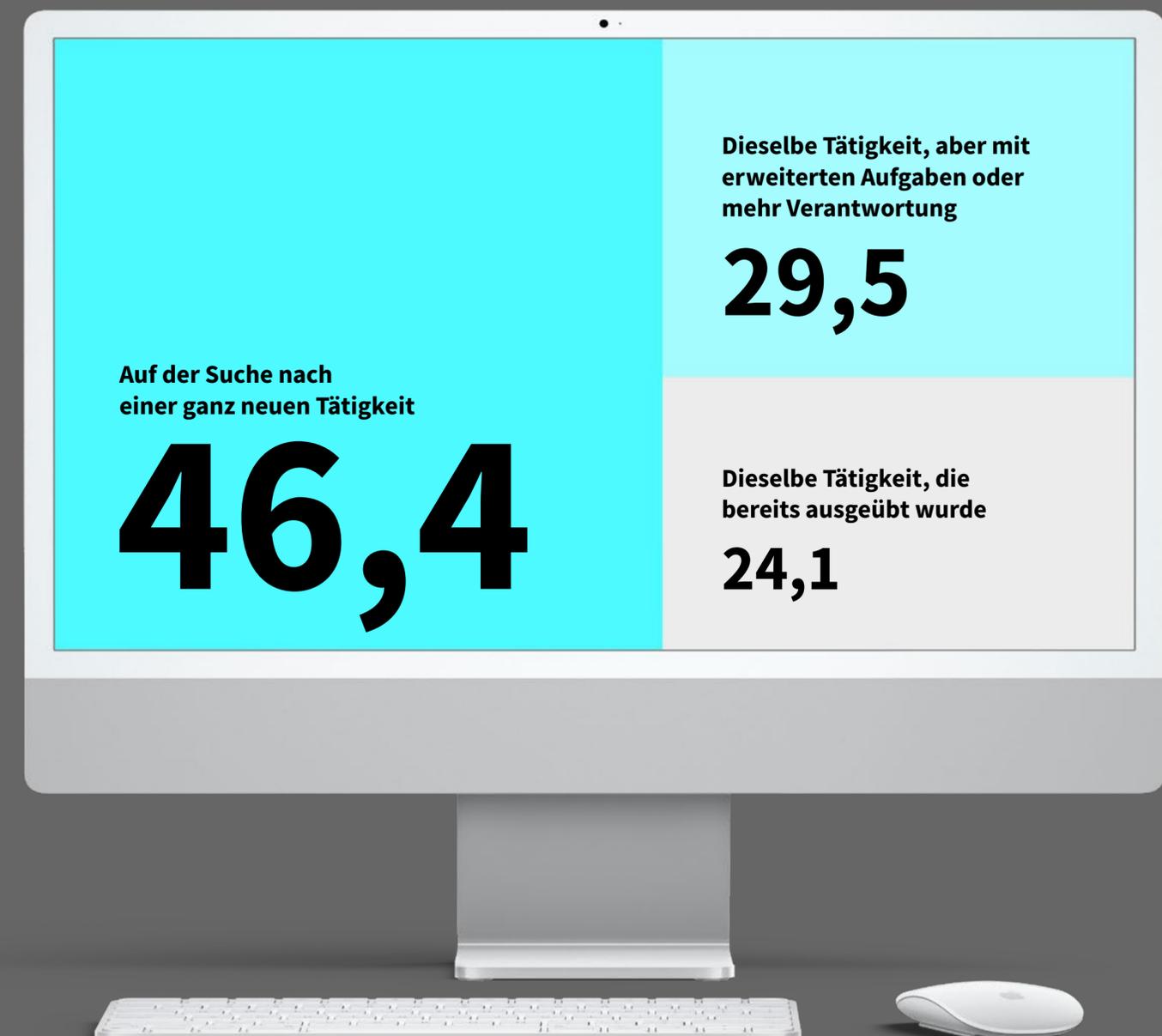
Aussage einer:eines Befragten

NEUE HERAUSFORDERUNGEN? JA, BITTE.

29,5 % aller Befragten suchen eine Tätigkeit mit erweiterten Aufgaben oder mehr Verantwortung – und 46,4 % streben sogar eine ganz neue Tätigkeit an. Sie sehen in der Rückkehr ins Berufsleben ihre Chance auf Neuorientierung und persönliche Selbstverwirklichung.

Welche Art von Tätigkeit suchen Sie bzw. würden Sie suchen?

In %



WEGE ZURÜCK IN DEN JOB.

WIEDEREINSTIEG

DANK WEITERBILDUNG.

Fast 9 von 10 Berufsrückkehrer:innen sind interessiert an einer Weiterbildung. Sie sehen darin ihre Chance auf eine schnelle und erfolgreiche Rückkehr ins Berufsleben. Vielleicht sogar in einer besseren Position oder in einer ganz neuen Branche.

Besonders gefragt sind Kurse, Zertifikate und Umschulungen. Am liebsten als Onlineunterricht mit viel Flexibilität und qualifizierten Lehrkräften.

Wie stehen Sie zu einer Weiterbildung im Zuge Ihrer Arbeitslosigkeit?

12,3 %

haben grundsätzlich kein Interesse an einer beruflichen Weiterbildung.

87,6 %

haben Interesse an einer beruflichen Weiterbildung.

55,2 %

haben grundsätzlich Interesse an einer beruflichen Weiterbildung, wissen aber nicht genau, welche Möglichkeiten es gibt.

32,4 %

haben Interesse an einer beruflichen Weiterbildung und haben sich schon über konkrete Möglichkeiten informiert.



PRO:

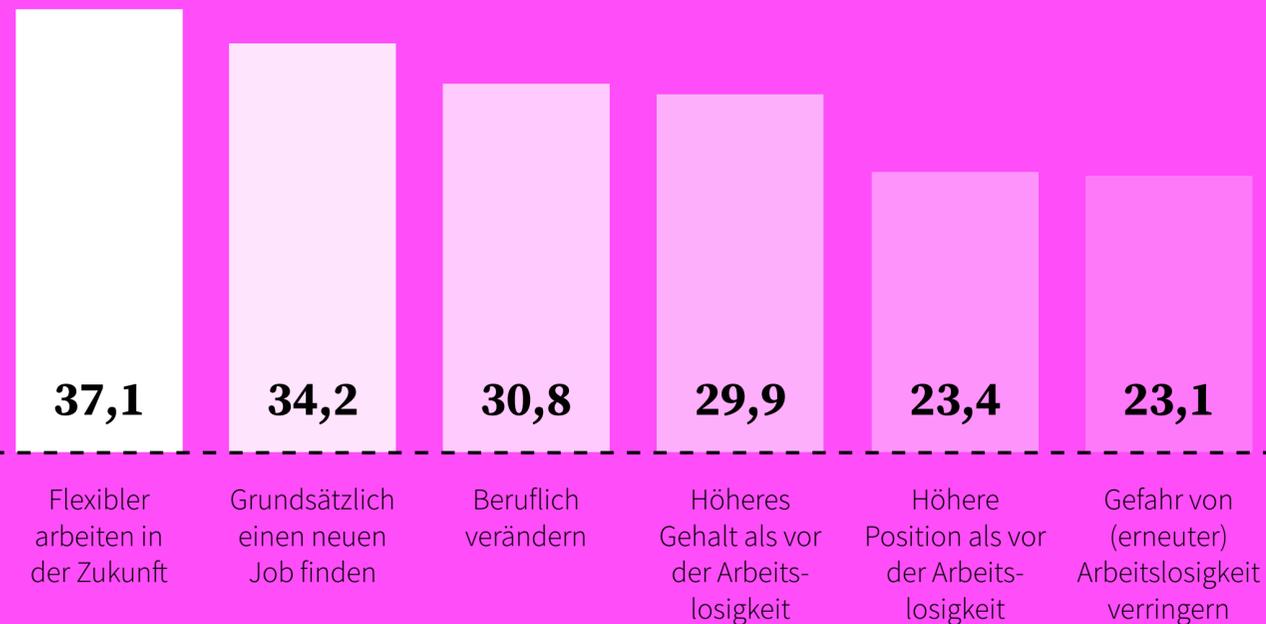
FLEXIBLER ARBEITEN UND MEHR CHANCEN.

Wer sich weiterbildet, macht sich interessanter für den Arbeitsmarkt und erhöht seine Chancen auf eine bessere Bezahlung und Position. Das sehen auch die Berufsrückkehrer:innen so.

Besonders relevant ist für sie das Thema Flexibilität in ihrer beruflichen Zukunft. Außerdem ist Weiterbilden ihr Weg in ganz neue Branchen und Berufe.

Wieso möchten Sie sich weiterbilden?

In %; Befragte, die sich eine Weiterbildung vorstellen können; Top-6-Nennungen



„Weil es mir Chancen gibt, beruflich aufzusteigen, eine bessere Position zu erreichen und eventuell auch mehr Gehalt.“

Aussage einer:eines Befragten

CONTRA:

KEINE ZEIT, KEIN NUTZEN.

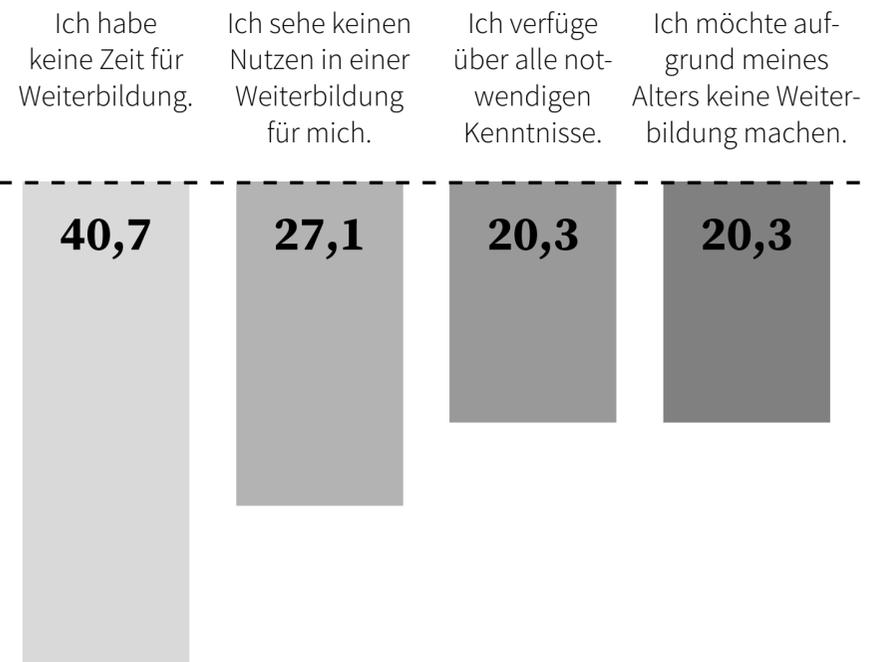
Sich weiterzubilden kostet Zeit und in den meisten Fällen auch Geld. Für die 12,3% der Befragten, die kein Interesse an Weiterbildung haben, liegt im befürchteten hohen Zeitaufwand die größte Barriere. In den Fokusgruppen zweifeln die Interviewten zudem an der Vereinbarkeit mit der Familie oder dem neuen, angestrebten Job.

„Der Kostenfaktor, wenn man drei Jahre lang eine Weiterbildung macht und man sie selber bezahlen muss. Wo kommt das Geld rein?“

Aussage einer:eines Befragten

Warum haben Sie kein Interesse an Weiterbildung?

In %; Befragte, die kein Interesse an Weiterbildung haben; Top-4-Nennungen



WIEDEREINSTIEG STEP BY STEP. GEFÖRDERT VOM JOBCENTER.

67,6 % der Befragten hatten bereits Kontakt zur Agentur für Arbeit oder zum Jobcenter. Und 43,2 % von ihnen haben an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen; vor allem an Bewerbungstrainings, fachlichen Weiterbildungen, Führungstrainings und Kursen zu Soft Skills.

40,7 % der Befragten sehen die geförderte Weiterbildung als einen ersten Schritt zum beruflichen Wiedereinstieg. Und 27,1 % haben dabei einen Berufswechsel im Blick.



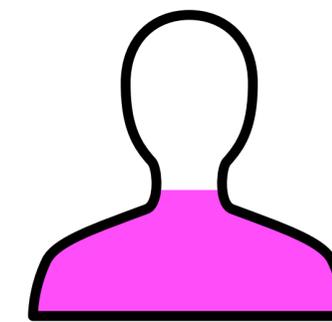
Haben Sie bereits an einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen, die durch das Jobcenter / die Agentur für Arbeit finanziert wurde?

In %; Befragte, die bereits Kontakt zum Jobcenter / zur Arbeitsagentur hatten



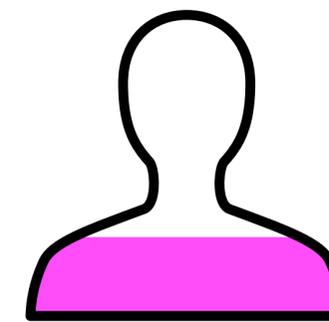
Was war der Zweck der Weiterbildung(en)?

In %; Befragte, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben; Top-3-Nennungen



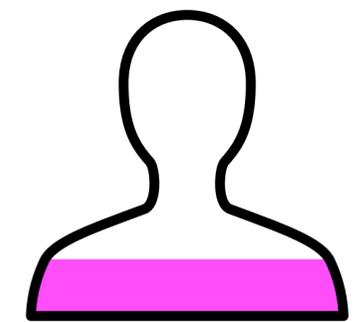
40,7 %

**BERUFLICHER
WIEDEREINSTIEG**



27,1 %

BERUFSWECHSEL



20,0 %

**NACHHOLEN/
ERWEITERN VON
QUALIFIKATIONEN**

WEITERBILDUNGSVIELFALT: VON KURS BIS STUDIUM.

Ob gefördert oder privat finanziert – die Auswahl an Weiterbildungen ist groß und spannend. Bei der Entscheidung für ein Angebot spielen für die Befragten vor allem Zeitaufwand und Zeithorizont eine entscheidende Rolle: Einmonatige Kurse oder Zertifikate, die über 4–5 Monate ca. 30 Stunden pro Woche in Anspruch nehmen, können sich die Befragten am ehesten vorstellen. Auch eine Umschulung innerhalb von 9 Monaten ist für 40,5 % realistisch.

Mehrjährige Weiterbildungen in Form einer Ausbildung mit 40 Stunden oder eines Studiums in Voll- oder Teilzeit kommen für 21,0 % bzw. 11,3 % infrage.



Prof. Dr. Regina Cordes
Studiengangsleitung
New Work und International Management
IU Internationale Hochschule

„WEITERBILDUNGEN SIND FÜR BERUFSRÜCKKEHRER:INNEN EINE CHANCE, MÜSSEN ABER ZUR LEBENSITUATION PASSEN. VIELE SCHRECKEN VOR LANGFRISTIGEN MASSNAHMEN ZURÜCK. DAS IST VERSTÄNDLICH, WENN EIN STUDIUM NICHT NEBEN DEM BERUF UND DAMIT EINEM FESTEN EINKOMMEN MÖGLICH IST. UND: AUCH LERNEN WILL GELERNT SEIN. DAFÜR SIND KURZE WEITERBILDUNGEN DER PERFEKTE WIEDEREINSTIEG.“

In welchem Umfang können Sie sich vorstellen, sich weiterzubilden?

In %; Befragte mit Interesse an Weiterbildung

Einzelne Kurse

1 Monat lang
ca. 30 Std. pro Woche

48,2

Zertifikate

4–5 Monate lang
ca. 30 Std. pro Woche

47,2

Umschulungen

9 Monate lang
ca. 30 Std. pro Woche

40,5

Ausbildung

2–3 Jahre ca. 40 Std.
pro Woche

21,0

11,3

Studium
3–5 Jahre
in Voll- oder
Teilzeit

! DIE HÄLFTE DER BEFRAGTEN MIT WEITERBILDUNGSINTERESSE KÖNNEN ZWISCHEN 20 UND 40 STUNDEN IN EINE WEITERBILDUNG INVESTIEREN, 29,6% ZWISCHEN 11 UND 20 STUNDEN.



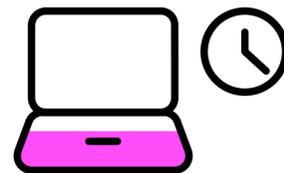
DAS GROSSE WIE: ONLINE SCHLÄGT PRÄSENZ.

Wie sieht das optimale
Weiterbildungsformat für Sie aus?
Befragte mit Interesse an Weiterbildung



34,9%

**FLEXIBLER
ONLINEUNTERRICHT MIT
FREIER ZEITEINTEILUNG**



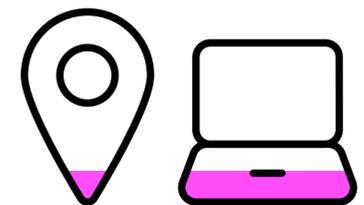
24,0%

**ONLINEUNTERRICHT
IM VIRTUELLEN KLASSENRAUM
ZU FESTEN ZEITEN**



21,8%

**PRÄSENZUNTERRICHT
IM KLASSENRAUM
ZU FESTEN ZEITEN**



19,4%

**KOMBINATION
AUS PRÄSENZ- UND
ONLINEUNTERRICHT**

DIE TOP 3 DER WUNSCHLISTE: GESUNDHEIT, MARKETING UND IT.

Gesundheit sowie Marketing & Kommunikation werden am häufigsten als bevorzugte Bereiche für eine Weiterbildung genannt. Interessant sind für rund ein Fünftel der Befragten auch Qualifizierungsangebote für die Themen IT & Technik sowie Wirtschaft & Management.

In welchen Bereichen möchten Sie sich weiterbilden?

In %; Befragte mit Interesse an Weiterbildung



WUNSCH TRIFFT WIRKLICHKEIT: NUR EIN VIERTEL WIRD FÜNDIG.

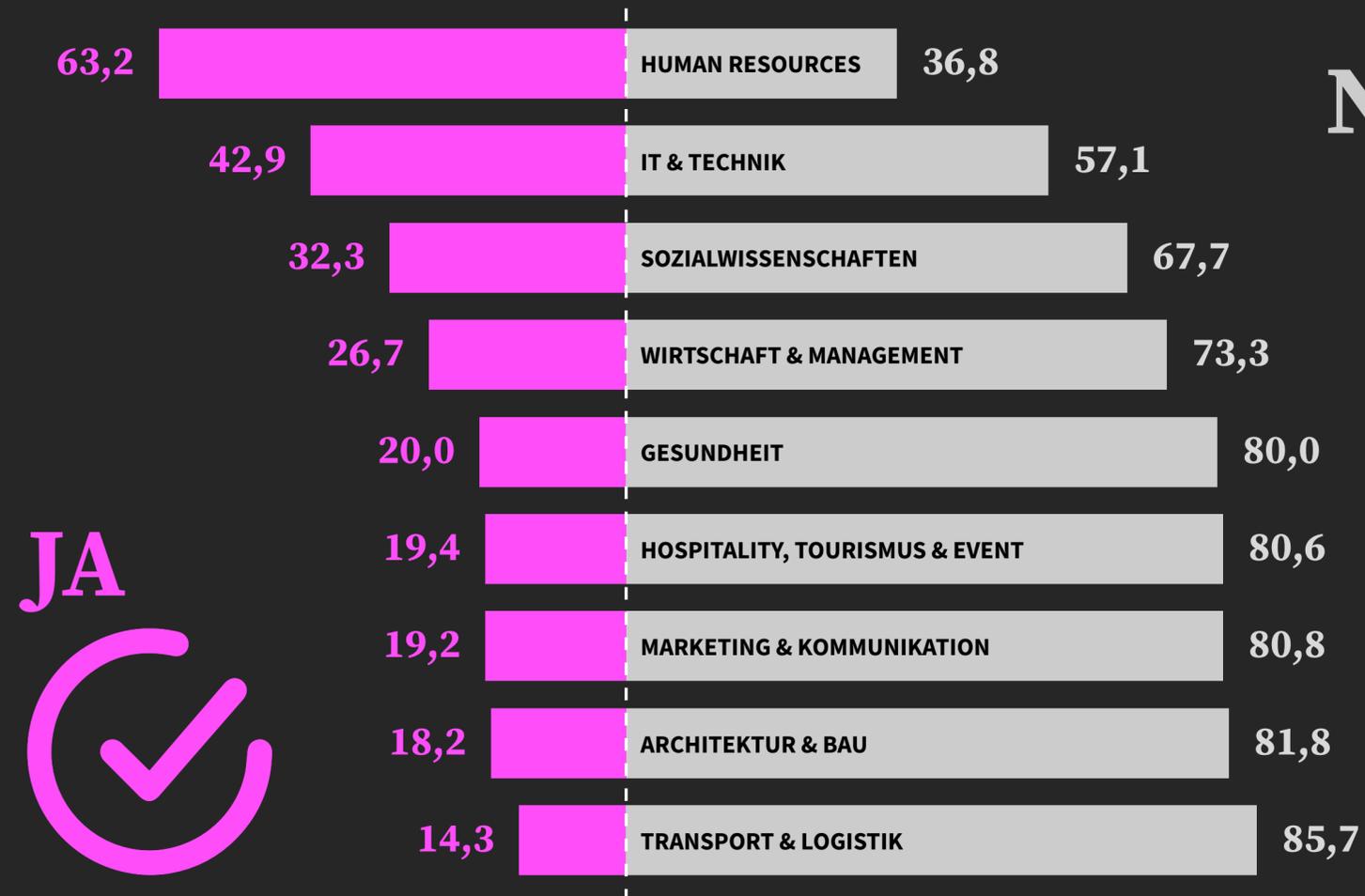
Lediglich 26,7 % der Befragten haben bereits ein passendes Weiterbildungsangebot gefunden; am häufigsten für Human Resources und IT.

In den beiden favorisierten Bereichen – Gesundheit und Marketing & Kommunikation – findet dagegen nur jede:r Fünfte eine Weiterbildung nach ihren oder seinen Vorstellungen.

Gründe dafür, warum noch kein Angebot gefunden wurde, sind unter anderem, dass diese inhaltlich nicht passen (30,7 %) oder nicht flexibel genug für die Lebenssituation sind (24,4 %). 35,3 % der Befragten geben außerdem an, noch gar nicht gesucht zu haben.

Haben Sie bereits passende Weiterbildungsangebote für den Bereich [...] gefunden?

In %; Befragte mit Interesse an Weiterbildung



Dr. Thomas Fink
Leitung IU Akademie

„UNTERRICHT VON 9 UHR MORGENS BIS 17 UHR, MEISTENS VOR ORT: VIELE DER STANDARDISIERTEN WEITERBILDUNGSANGEBOTE PASSEN NICHT ZU DEN BEDÜRFNISSEN VON BERUFSRÜCKKEHRENDEN.

DIE GRUPPE IST ZWAR HETEROGEN, DOCH SIE EINT DER WUNSCH NACH MEHR FLEXIBILITÄT. DARUM SOLLTE DIE SCHAFFUNG VON FLEXIBLEN ALTERNATIVEN BESONDERS GEFÖRDERT WERDEN.“

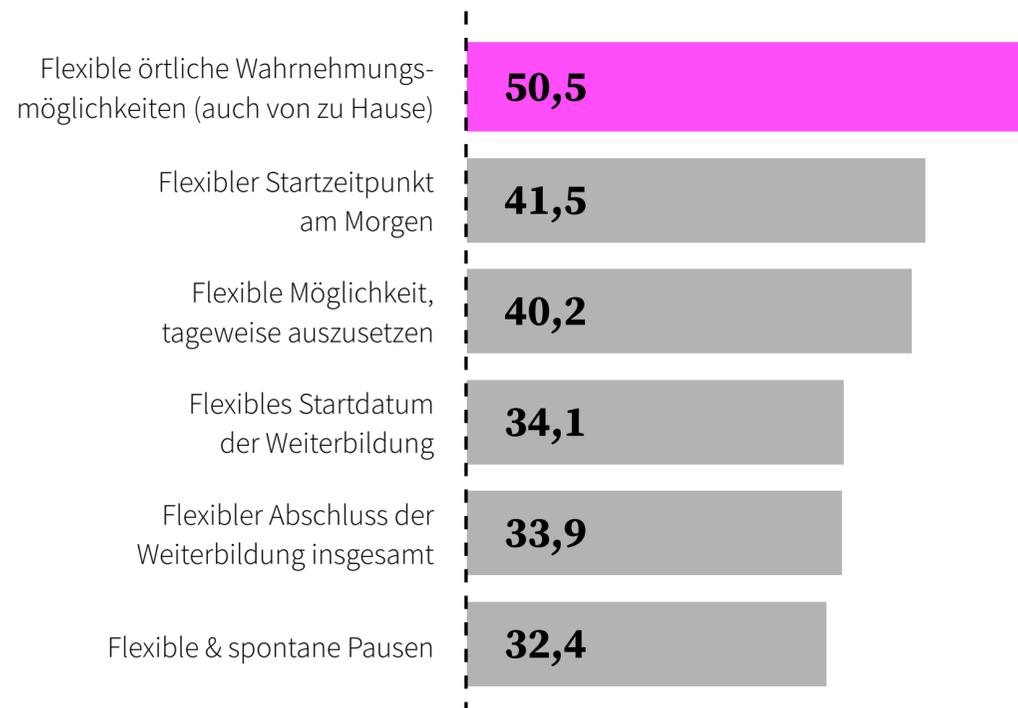
WAS WIRKLICH WICHTIG IST? MAXIMALE FLEXIBILITÄT IN ZEIT UND RAUM.

Bei der Zeiteinteilung innerhalb der Weiterbildungsmaßnahme ist Flexibilität für die Befragten außerordentlich wichtig – das gilt unter anderem für flexible Startzeiten am Morgen, die Möglichkeit, tageweise auszusetzen oder spontane Pausen einzulegen. Zudem ist ein flexibles Start- oder Enddatum der Weiterbildung für je ein Drittel relevant.

Die Hälfte der Befragten wünschen sich zudem flexible Möglichkeiten beim Weiterbildungsort. Und zur Erinnerung: Knapp 60 % bevorzugen Onlineunterricht und fast ein Fünftel eine Kombination aus Präsenz- und Onlineunterricht.

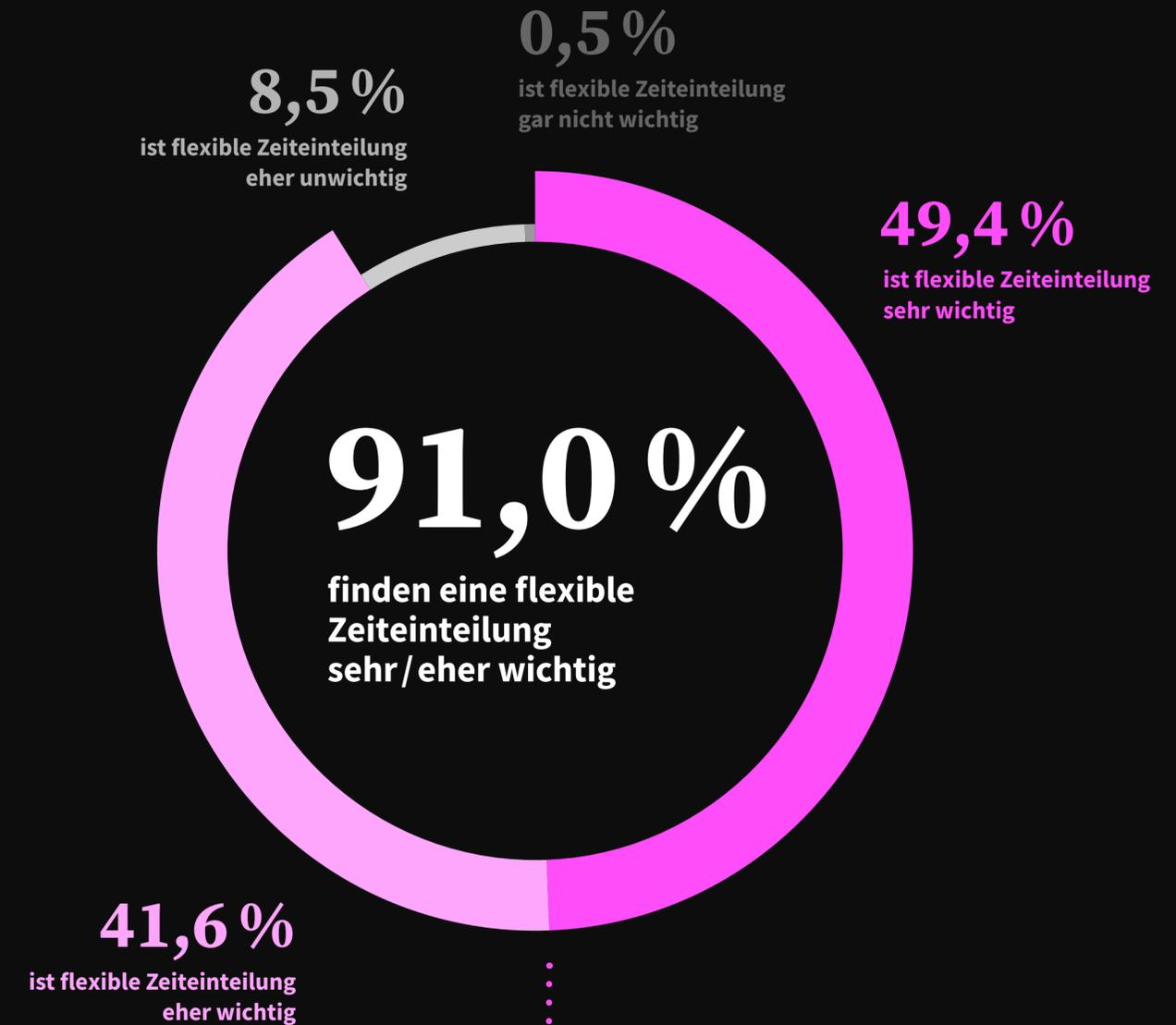
In welchen Punkten benötigen Sie besonders viel Flexibilität?

In %; Befragte mit Interesse an Weiterbildung



Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Sie in der Zeiteinteilung Ihrer Weiterbildungsmaßnahme flexibel sind?

Befragte mit Interesse an Weiterbildung



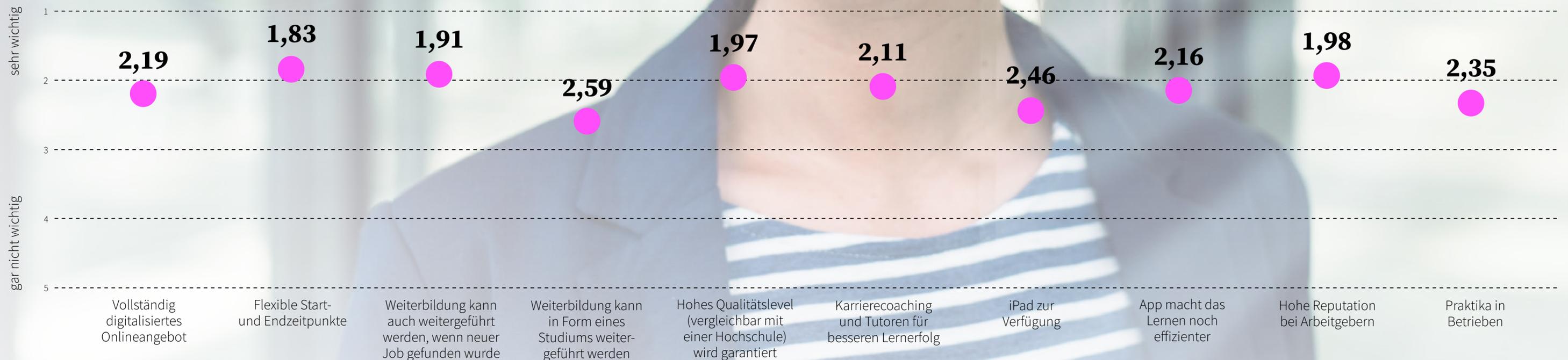
INTERESSANT ZU WISSEN:
IN 73,3% DER HAUSHALTE LEBEN KINDER.
DAS ERFORDERT FLEXIBILITÄT.

WEITERBILDUNGSANGEBOT: QUALITÄT UND REPUTATION MÜSSEN STIMMEN.

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Angebote eines Weiterbildungsanbieters?

Mittelwerte; Befragte mit Interesse an Weiterbildung

! WICHTIG IST FÜR VIELE, DASS DIE WEITERBILDUNG IM NEUEN JOB WEITERGEFÜHRT WERDEN KANN.



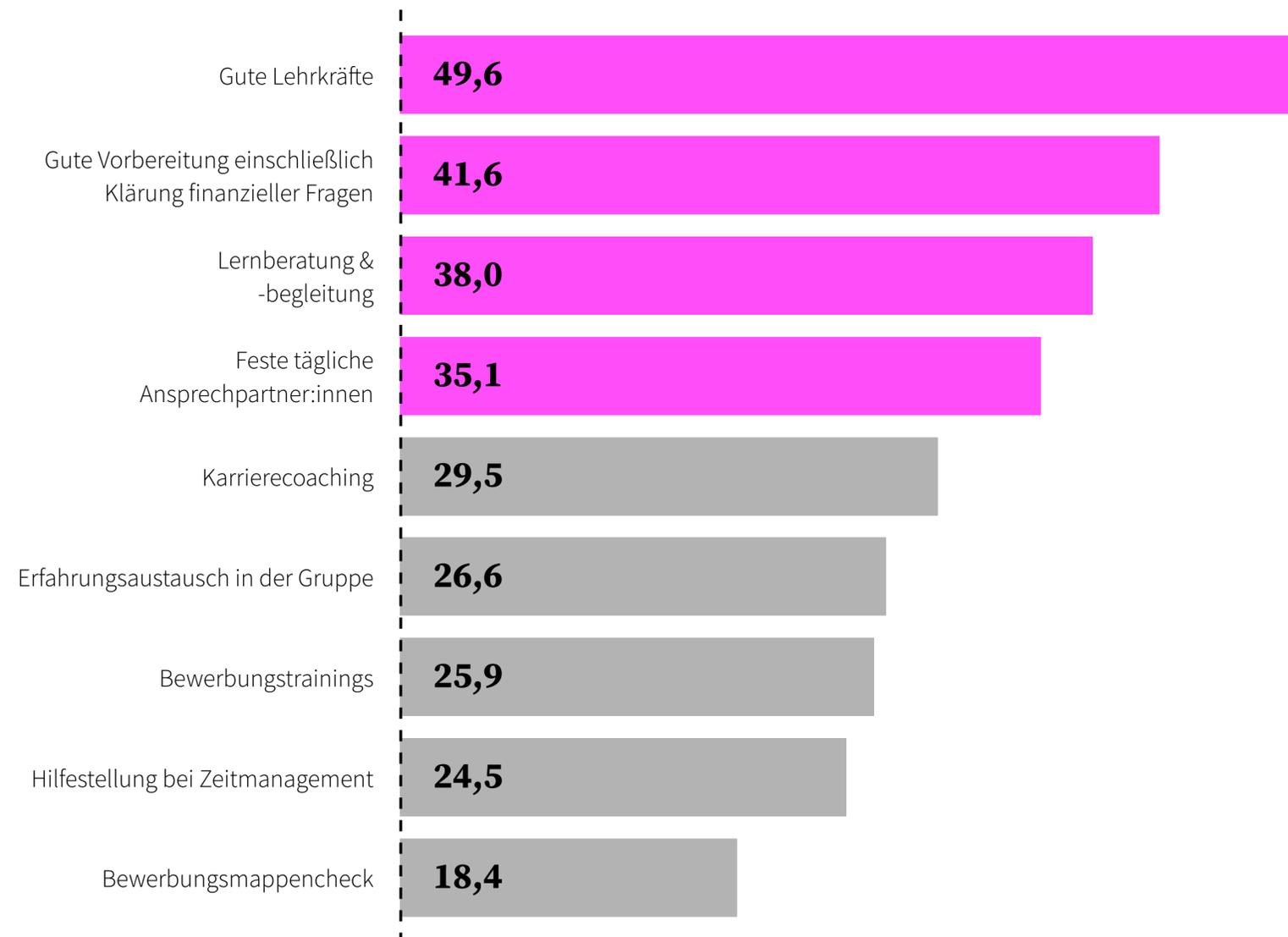
TOP LEHRKRÄFTE, VIEL UNTERSTÜTZUNG: DAS MACHT EINE GUTE WEITERBILDUNG AUS.

An die Anbieter von Weiterbildungen stellen die Hälfte der Befragten vor allem eine Anforderung: gute Dozent:innen. Diese sollen hochwertige und aktuelle Inhalte glaubwürdig und interessant vermitteln.

Darüber hinaus entscheiden auch eine umfangreiche Vorbereitung auf den Job sowie die persönliche und zuverlässige Betreuung durch den:die Ausbilder:in über Qualität und Nutzen der Weiterbildung.

Was wünschen Sie sich bei einer Weiterbildung?

In %; Befragte mit Interesse an Weiterbildung



Ein schlechter Dozent, der hat sich das angelesen.

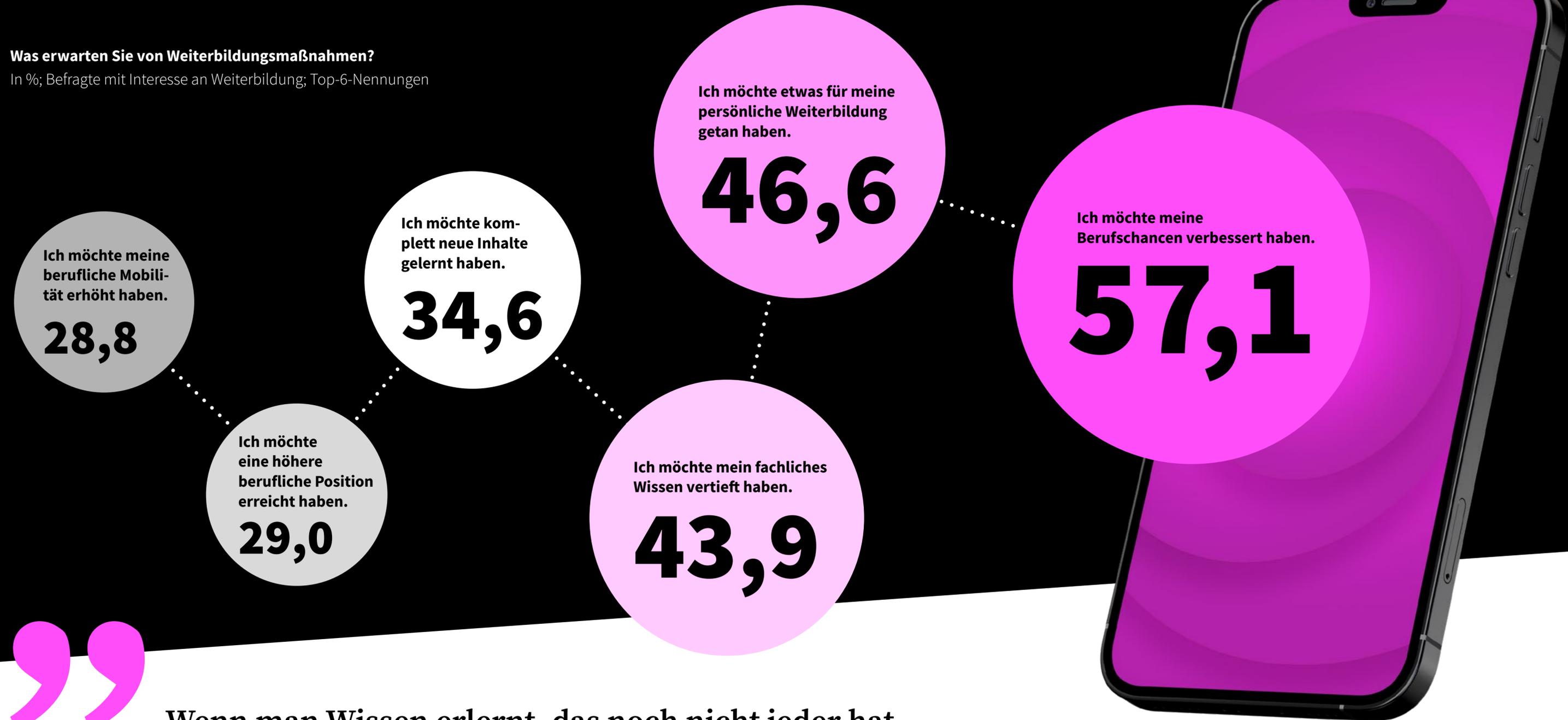
Ein guter Dozent, der lebt das.“

Aussage einer:eines Befragten

„ERFOLGREICH WEITERGEBILDET“ HEISST: MEHR WISSEN, MEHR MÖGLICHKEITEN.

Was erwarten Sie von Weiterbildungsmaßnahmen?

In %; Befragte mit Interesse an Weiterbildung; Top-6-Nennungen



Wenn man Wissen erlernt, das noch nicht jeder hat.
Mit dem man auch mehr Chancen hat.“

Aussage einer:eines Befragten

HIER STECKT ZUKUNFT DRIN.

CHANCENSPECIAL:

IT-BRANCHE.

Die Relevanz von IT und Digitalisierung steigt, und der Fachkräftemangel im IT-Bereich ist akut: Das macht die Branche zu einem Chancengeber. Eigentlich. Denn viele Befragte – vor allem Frauen – haben Vorurteile und Vorbehalte. Sie können sich eine berufliche Zukunft in dem Bereich nicht vorstellen.

Auffällig dabei: Oftmals ist gar nicht bekannt, was für Jobs, Berufsbilder und Möglichkeiten sich überhaupt hinter „IT“ verstecken. Dabei bietet die IT-Branche gerade Frauen, die nach einer Pause in den Beruf zurückkehren, beste Chancen.

Im Interview sorgt Prof. Dr. Alexandra Wuttig, Kanzlerin der IU Internationale Hochschule (IU) und ehemalige Gleichstellungsbeauftragte, für Aufklärung – und zeigt, wie Frauen sich ihren Platz in der IT-Branche erobern können.

VORURTEILE?

„Mein erster Gedanke war: IT und Technik ist das Karrierefeld der Zukunft. Es wird nirgendwo so viel Geld gemacht werden können und so viele Karrieremöglichkeiten geben wie in dieser Branche. Aber für mich ist es tote Materie, da ist keine Emotion drin, insoweit ist es nicht das, was ich möchte.“ Aussage einer:eines Befragten

VORSTELLUNGEN?

„Oh Gott, nee. Ich denke dann an Programme schreiben, komplizierte mathematische Lösungen. Alles, was in die Richtung Mathe geht, ist sowieso nicht meins. Mir fehlen auch konkrete Beispiele zu Berufsfeldern. In welchem Feld könnte ich zum Beispiel beraten? Mir fehlt da gerade die Vorstellung. Und den ganzen Tag vor dem Computer sitzen, ich denke da an so ein Callcenter von Vodafone.“ Aussage einer:eines Befragten

ZUKUNFT.

„IT IST ALLES ANDERE ALS TROCKEN“

Der Wiedereinstieg in den Beruf ist für viele ein Neuanfang und die beste Chance, um sich weiterzubilden.

Welche Weiterbildung lohnt sich wirklich?

Das hängt stark von den eigenen Interessen ab. Ein klarer Zukunftsmarkt aber ist der Bereich IT und Artificial Intelligence. Unternehmen suchen händeringend nach Personal. Gerade an Frauen mangelt es. Meine Erfahrung ist, dass ihr Interesse schnell geweckt wird, wenn sie einmal mit der Branche in Berührung gekommen sind.

Aktuell ist deren Interesse an einer Weiterbildung im Gesundheitsbereich aber doppelt so hoch wie im Bereich IT.

Woran liegt das?

Das scheint an alten Rollenklischees zu liegen. Laut Studien der OECD ist es noch immer so, dass sich Mädchen eher in sozialen Berufen sehen und Krankenschwester werden wollen, während Jungen Führungspositionen anstreben. Dabei sind Gesundheitsberufe in der Regel schlechter bezahlt, sehr anstrengend und weniger flexibel, was Frauen beim Wiedereinstieg aber wichtig ist.

In der Studie bezeichneten einige Frauen IT als emotionslos, „tote Materie“ und zu viel Mathematik.

Wie entkräftet man solche Vorurteile?

Ich glaube, dass die Herangehensweise an IT falsch ist. Wir sollten sowohl Frauen als auch Mädchen zeigen, was IT möglich macht. Dass man zum Beispiel einen Roboter bauen, Mode entwickeln oder Pflege unterstützen kann. IT legt für so viele gesellschaftliche Prozesse die Grundlage. Das ist alles andere als trocken und abstrakt, sondern sehr konkret und sozial. →

„WIR SOLLTEN FRAUEN UND MÄDCHEN ZEIGEN, WAS IT MÖGLICH MACHT. IT IST KONKRET UND SOZIAL.“

Prof. Dr. Alexandra Wuttig

Kanzlerin

IU Internationale Hochschule





FÜR MEHR

„WOMEN IN TECH“

DIE IU VERGIBT STIPENDIEN AN FRAUEN IN IT-FERNSTUDIENGÄNGEN

In Deutschland sind gerade einmal 20 Prozent der IT-Studierenden weiblich – und die Frauenquote in technischen Berufen und Führungspositionen ist ähnlich gering. Das will die IU ändern: Mit dem Projekt „Women in Tech“ vergibt das IU Fernstudium Stipendien an Bewerberinnen in technischen Studiengängen.

Für wen?

Bewerberinnen in MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) auf Bachelor- und Masterniveau im Fernstudium.

Weitere Voraussetzungen?

Die Stipendien richten sich insbesondere an Frauen, die bereits einen technischen Beruf ausüben oder gerade in Elternzeit sind und an einem Einstieg in die IT-Branche interessiert sind.

Mehr Infos zu Stipendium und Bewerbung:

www.iu-fernstudium.de/rund-ums-studium/stipendien

Wer könnte das Image verändern oder macht es bereits?

Leider bewegt sich da nicht viel. Bei den wenigen weiblichen Vorbildern, die es aktuell gibt, heißt es, sie hätten sich in der IT-Welt „durchgesetzt“. Das ändert nichts an den Vorurteilen. Es wäre längst Zeit für eine Kampagne, die das Image der IT-Branche umdreht.

Auch bei IT-Studierenden sind nur 20 Prozent weiblich. Was verändert die IU?

Wir haben 2019 die „Women-in-Tech“-Stipendien ins Leben gerufen, um Frauen für die IT-Branche zu gewinnen. Zudem arbeiten wir zurzeit mit Unternehmen daran, Frauen für ein IT-Studium zu begeistern und dabei zu unterstützen, die Karriereleiter aufzusteigen.

Wo liegen zukünftig die größten Karrierechancen in der IT?

Der Drang der Menschen, online einzukaufen, wird sicherlich noch viele Jahre anhalten und den gesamten Bereich relevant halten. Was neu entsteht, ist alles rund um virtuelle Realität. Es gibt Kunst, die nur noch online verkauft wird, oder Kleidung, die man nur auf Plattformen trägt. Das entwickelt sich alles so schnell, dass ein IT-Studium die perfekte Grundlage ist, um umschalten zu können oder selbst Ideen zu entwickeln, wie es in Zukunft weitergeht.

„ES GIBT KUNST, DIE NUR NOCH
ONLINE VERKAUFT WIRD, ODER
KLEIDUNG, DIE MAN NUR AUF
PLATTFORMEN TRÄGT.“

EHRLICHER BLICK AUF JOBSUCHE UND AUSZEIT.

GUTE AUSSICHTEN.

GUTES GEFÜHL?



Rund 70% der Berufsrückkehrer:innen blicken zuversichtlich in die berufliche Zukunft – und schätzen die Aussicht auf eine neue Tätigkeit als eher gut bis sehr gut ein.

Wie schätzen Sie Ihre Aussicht auf eine neue Tätigkeit ein? In %



KARRIEREKILLER FAMILIE: REALITÄT ODER REINE ANGST?

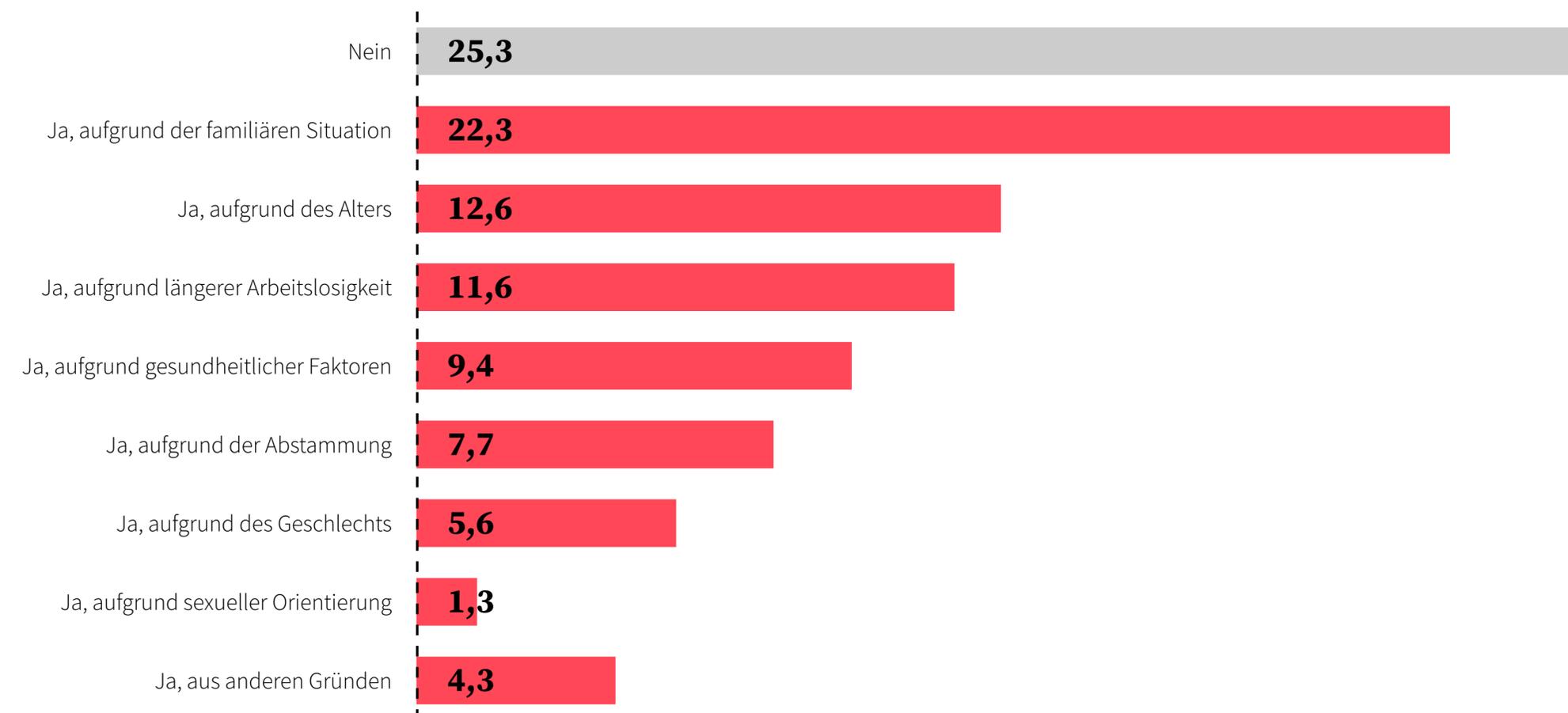
Trotz der positiven Einschätzung in Sachen „neue Tätigkeit“ gehen fast 75 % der Befragten von einer potenziellen Benachteiligung bei der Arbeitssuche aus.

22,3% der Berufsrückkehrer:innen befürchten, dass ihre familiäre Situation bei der Arbeitssuche zum Hindernis wird. Auch Faktoren wie Alter, Arbeitslosigkeit und gesundheitliche Probleme schüren die Angst vor einer möglichen Benachteiligung.



Prof. Dr. Anastasia Hermann
Prorektorin Qualität der Lehre &
Professorin für Personalmanagement
an der IU Internationale Hochschule

Denken Sie, dass Sie potenziell bei der Arbeitssuche benachteiligt werden könnten? In %



**„EIN ERFÜLLTES FAMILIENLEBEN GEHÖRT MITTLERWEILE GENAUSO ZUM LEBENSENTWURF
BEIDER GESCHLECHTER WIE EINE SINNSTIFTENDE BERUFLICHE TÄTIGKEIT.**

**RAHMENBEDINGUNGEN, DIE EIN HOHES ENGAGEMENT IN BEIDEN BEREICHEN ERMÖGLICHEN,
WERDEN ZUNEHMEND DEN UNTERSCHIED BEI DER WAHL EINES ARBEITGEBERS MACHEN.“**

DER BLICK ZURÜCK: AUSZEIT – ALLES RICHTIG GEMACHT?

Im Rückblick ziehen die Berufsrückkehrer:innen sehr unterschiedliche Schlüsse über ihre berufliche Auszeit. Einige von ihnen finden, dass sie diese ideal genutzt haben, zum Beispiel, um Zeit mit ihren Kindern zu verbringen.

Andere dagegen blicken kritischer zurück: Sie hätten gern früher damit angefangen, sich technisch oder organisatorisch auf den Wiedereinstieg vorzubereiten. Manche Mütter bereuen außerdem, dass sie ihre Berufspause nicht noch mehr genossen haben.

”

Mit Kind kann man nicht so richtig Pläne schmieden. Ich hätte nichts anders machen können, aber vielleicht hätte ich mit meiner Idee von der Selbstständigkeit eher anfangen können. Mich damit auseinanderzusetzen, zu organisieren und alles zu klären, was mit Finanzen zusammenhängt.“

”

Ich hätte nichts anders gemacht, ich hätte nur gern früher angefangen.“

”

Wenn ich gewusst hätte, dass ich so lange zu Hause bleibe, hätte ich mich technisch besser vorbereitet. Es gibt da so viele Möglichkeiten.“

”

Ich habe die Zeit mit meinem Sohn verbracht, ich finde, besser kann man die Zeit nicht verbringen.“

”

Damals (in Elternzeit) hab ich meine Arbeit sehr vermisst. Aber hätte ich gewusst, was passiert, dann hätte ich meine berufliche Auszeit mehr genossen.“

”

Ich hätte nichts anders gemacht, ich habe mir das ja auch gut überlegt.“

Aussagen von Befragten



FACTS ZU DEN STUDIENTEILNEHMER:INNEN.

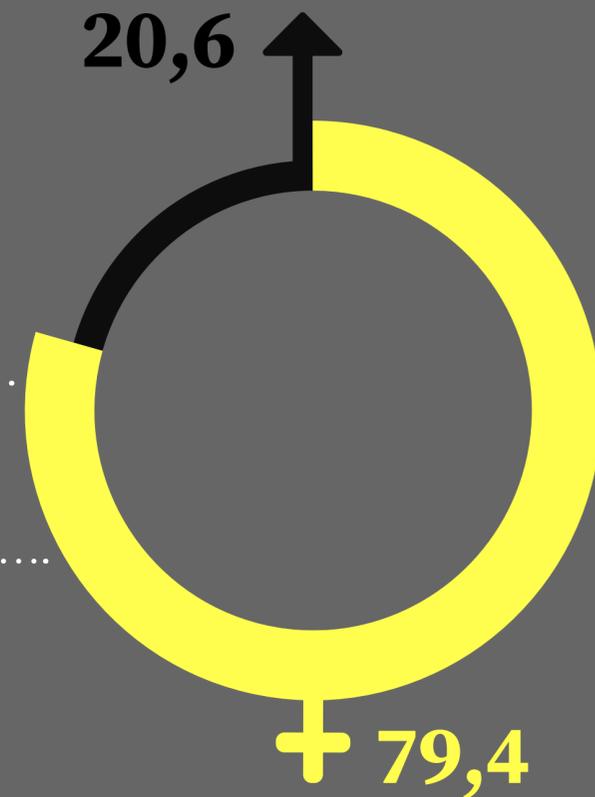
ÜBER DIE STUDIE.

QUANTITATIVE BEFRAGUNG.

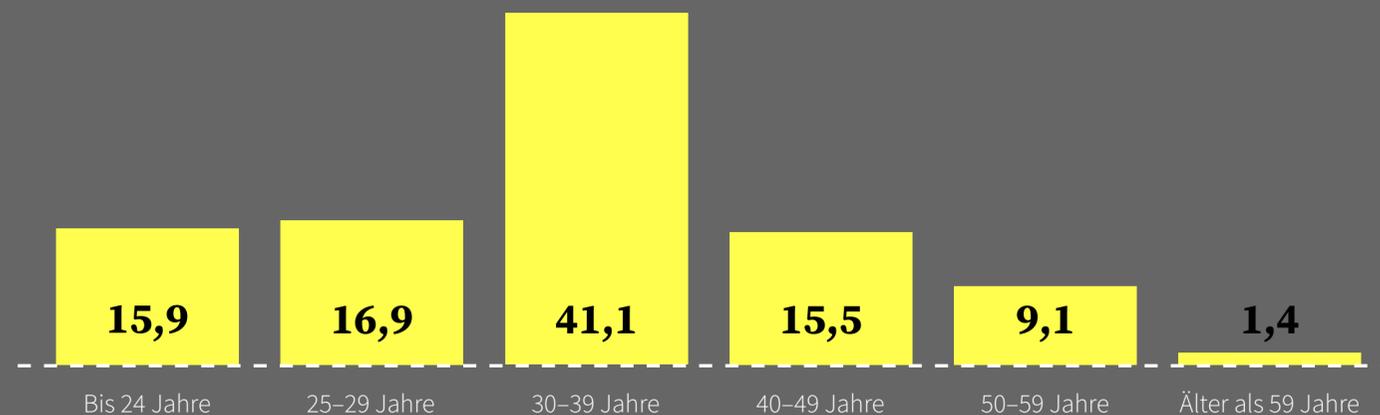
DEUTLICH MEHR FRAUEN ALS MÄNNER. IN 3 VON 4 HAUSHALTEN LEBT EINES ODER MEHRERE KINDER. In %

69,4% SIND IN EINER PARTNERSCHAFT ODER VERHEIRATET, 30,6% SIND SINGLE.

73,3% SIND HAUSHALTE MIT KINDERN.



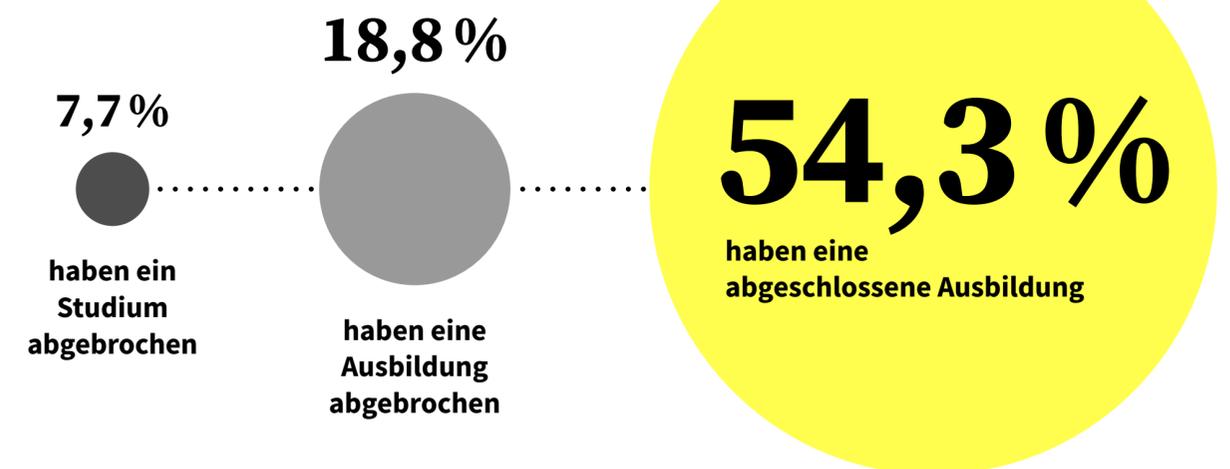
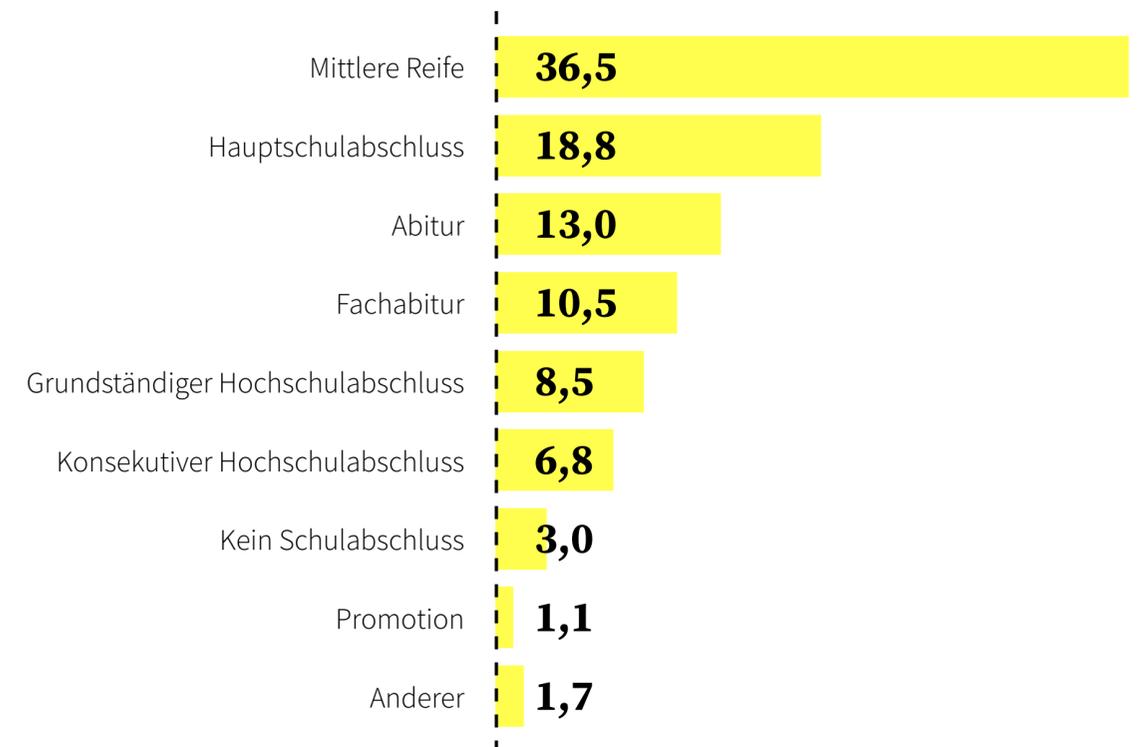
2 VON 5 ZWISCHEN 30 UND 39 JAHREN. NUR KNAPP JEDE:R ZEHNTE ÜBER 50. In %



RUND 40% MIT FACHABITUR ODER HÖHER. NUR 3% GANZ OHNE SCHULABSCHLUSS.

Was ist Ihr höchster allgemeiner Bildungsabschluss?

In %



FACTS ZU DEN STUDIENTEILNEHMER:INNEN.

ÜBER DIE STUDIE.

QUANTITATIVE BEFRAGUNG.

497

Befragte

Zielgruppe: Personen, die sich in längerer Erziehungs- oder Pflegezeit befinden und nicht an ihren vorherigen Arbeitsplatz zurückkehren können.

29,2%

sind seit bis zu 3 Monaten arbeitssuchend

19,0%

sind seit 4–6 Monaten arbeitssuchend

20,4%

sind seit 7–12 Monaten arbeitssuchend

12,1%

sind seit 13–24 Monaten arbeitssuchend

19,4%

sind seit mehr als 24 Monaten arbeitssuchend

2/3

der Befragten hatten bereits Kontakt zum Jobcenter/ zur Agentur für Arbeit.

Zeitraum der Befragung:
12.02.2021 – 16.02.2021
Anonyme Befragung via Tivian
Panel: Gapfish

FACTS ZU DEN STUDIENTEILNEHMER:INNEN.

ÜBER DIE STUDIE.

QUALITATIVE BEFRAGUNG.

2 Fokusgruppen

mit jeweils 6 Teilnehmer:innen wurden 90 Minuten befragt.

Zielgruppe: Personen aus verschiedenen Städten in Deutschland, die sich seit mehr als einem Jahr in einer beruflichen Auszeit befinden.

Insgesamt 12 Personen zwischen

26 und 49 Jahren,

davon 9 Frauen und 3 Männer.

Alle Befragten

haben mindestens einen Realschulabschluss,
ein Studium bzw. eine Berufsausbildung
und Berufserfahrung.

Zeitraum der Befragung: 09.08.2021
Befragung via Zoom
Rekrutierung über ein freies
Marktforschungsinstitut

Kontakt zu uns?!

Bei Fragen oder Anmerkungen erreichen
Sie uns unter: research@iu.org

IMPRESSUM

Herausgeber:

IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
iu.de

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes
Thüringen ist für die IUBH Internationale Hochschule an allen Studienorten in
hochschulrechtlichen Angelegenheiten zuständig.

Besuche uns auch auf:

